



BULLETIN 2/26

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

BELMOT[®] SWISS

Die massgeschneiderte All-Risk
Kaskoversicherung



belmot.ch

BELMOT[®]swiss Kompetenzzentrum

ch.old-youngtimerversicherungen

Postfach 21, CH-4144 Arlesheim

Telefon +41 (0)61 7 06 77 99

info@belmot.ch, www.belmot.ch

Ist Ihr Oldtimer, Youngtimer oder Liebhaberfahrzeug optimal versichert?

Seit einigen Jahren bietet die Mannheimer Versicherung AG in der Schweiz mit BELMOTswiss die umfangliche All-Risk Kaskoversicherung als ideale Absicherung für Liebhaberfahrzeuge an.

Mit nur einer Police können Sie all Ihre Fahrzeuge umfassend kaskoversichern und sich auf optimalen Schutz verlassen.

Egal, ob Ihr Klassiker regelmässig gefahren, in einer Sammlung ausgestellt, bei Oldtimer-Rallies eingesetzt oder gerade in einer Werkstatt restauriert wird – wir haben die passende Lösung für Sie.

Persönliche Beratung und langjähriges Expertenwissen runden unseren Versicherungsschutz ab.

Vorteile der All-Risk Kaskoversicherung

- Mechanische Schäden sind versichert
- Auch jüngere Liebhaberfahrzeuge versicherbar
- Keine Kilometerbegrenzung
- Flottenpolice unabhängig vom Kontrollschild
- Auch nicht eingelöste Fahrzeuge versicherbar
- Transporte auf Anhänger sind versichert
- Gleichmässigkeitsfahrten sind versichert
z. B. Mille Miglia
- Kein Bonus- / Malussystem sondern fixe netto
Jahresprämien



Liebe Clubmitglieder

Für die heutige Ausgabe des Bulletins bin ich an der Reihe mit der «Seite des Vorstands» – und langweilig wird es definitiv nicht. Wie so oft ist gerade einiges gleichzeitig im Gange.

Im Mittelpunkt stehen derzeit zwei grössere Themen. Zum einen die bevorstehende Reise an das internationale Treffen in Turin, zum anderen die Überlegungen rund um ein neues Clubartikelsortiment.

Die Fahrt nach Turin sorgt bereits im Vorfeld für einiges an Organisation. Mit sieben Topolinos unterwegs zu sein, ist natürlich ein grossartiges Bild, bringt aber auch Herausforderungen mit sich: Wie viele Kilometer schaffen wir pro Tag im Verband? Wo übernachten wir? Und wie klappt die Navigation, vor allem bei den Fahrzeugen ohne Beifahrer? Auf der Rückreise werden wir «nur» noch zu fünft sein, was die Planung etwas vereinfacht. Trotzdem gilt: Mit mehreren Fahrzeugen braucht es frühzeitige Hotelreservierungen. Spontane Lösungen, wie wenn man nur zu zweit unterwegs ist, sind da kaum mehr möglich.

Das zweite Thema betrifft mögliche neue Clubartikel. Ich spiele mit dem Gedanken, Langarmhemden sowie eventuell ein Badetuch mit eingewobenem

Fortsetzung nächste Seite

Inhalt

Clubmeldungen	2
Winteranlass	3
Topi-Lufttete	7
Protokoll der GV 2026	14
«Wie ich zu meinem Topi kam» von Adrian Ochsner	22
Automarken, die 2026 ein Jubiläum feiern	25
Clubartikelverkauf	26
Marktplatz/Inserate	27
Jahresprogramm 2026 / Impressum	28

Clubmeldungen

Club-Signet anzubieten. Entscheidend ist dabei jedoch die Nachfrage. Spezialanfertigungen haben einen Grundpreis, und je mehr Exemplare bestellt werden, desto günstiger wird der Einzelpreis. Um realistisch planen zu können, werde ich daher in nächster Zeit eine Umfrage starten.

Langweilig wird es also nicht und ich bin überzeugt, dass wir nach dieser Reise wieder einiges zu erzählen haben werden.

Mehr dazu dann im nächsten Bulletin.

Euer Chrämer Andy Syz

Clubmeldungen

Mutationen

An der GV ist Marc Weidmann als Aktivmitglied unserem Club beigetreten. Wir heissen ihn in unserem Kreis herzlich willkommen.

Todesfall:

Leider haben wir vor kurzem die traurige Meldung erhalten, dass unser ehemaliges Passivmitglied Lydia Knöpfli verstorben ist. Bis Ende letzten Jahres blieb Lydia unserem Club als Passivmitglied treu.

Änderung im Jahresprogramm

Das Jahresprogramm 2026, das im Bulletin 1/26 publiziert worden ist, erfährt eine kleine Änderung: Das Datum des «Topi-Technik-Tag» muss aus organisatorischen Gründen neu auf den **29.** August 2026 verschoben werden.

Topi-Tag Schweiz vom 19./20. September 2026

Leider sind bisher nur wenige Anmeldungen aus unserem Club zu diesem von der Squadra Topolino Bern organisierten Anlass eingegangen. Wer sich spontan noch anmelden möchte – die Zeit reicht noch: Anmeldeschluss ist am 1. Juni 2026.

Winteranlass, 16. Januar 2026 – Besuch des Flieger- und Flab-Museums in Dübendorf

Regina Häusler

Eigentlich hatte Bruno ein ganz anderes Ziel für den Winteranlass vor Augen. Geplant war, die Zürcher Automobilausstellung im Gauss Stierli Areal in Seebach zu besuchen. Da diese wider Erwarten frühzeitig wieder geschlossen wurde, war das nicht mehr möglich. Es war also eine «Notlösung», der Besuch im Flieger- und Flab-Museum in Dübendorf, denn einige Mitglieder waren schon vor ein paar Jahren bei einem Besuch in diesem Museum mit dabei. Sogar der Führer konnte sich noch an die Topolinos erinnern, die damals schön aufgereiht vor dem Museum standen.



Schon der Eingang zum Museum beeindruckt



Trotzdem fanden sich 26 Personen am Samstag, 16. Januar am frühen Nachmittag im Foyer des Museums ein. Nach der kurzen Begrüssung durch Bruno konnte der Rundgang unter kundiger Führung von Peter Thut und Hansjörg Kuhn losgehen. Die Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen geteilt und rund 1 $\frac{3}{4}$ Stunden durch die Ausstellung geführt.

Besammlung im Eingangsbereich

Die Entstehungsgeschichte des Museums

(Quelle Wikipedia)

Das Museum entstand in einem seinerzeit im Ersten Weltkrieg genutzten Hangar in Dübendorf. Dort und auch bei verschiedenen anderen Dienststellen war interessantes Material eingelagert wie Einzelteile von nicht verschrotteten Flugzeugen (auch von in der Schweiz im zweiten Weltkrieg gelandeten ausländischen Maschinen). Es handelte sich dabei um Motoren, Instrumente, Waffen sowie Propeller usw. In den Jahren 1972-1978 erfolgte der eigentliche Aufbau der Sammlung durch Mitarbeiter des Amtes für Militärflugplätze und dessen damaligen Direktor Hans Giger. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten kamen nach und nach noch weitere Objekte aus anderen Museen dazu und der zweite der drei «Weltkriege-Hangars» wurde auch noch belegt.

Ab Juni 1978 konnte die Ausstellung einen Sommer lang von der Öffentlichkeit besichtigt werden. Ein Jahr nach der ersten Eröffnung sind die alten, undichten Hangars in einem neuerlichen Effort museumstauglich und anschliessend auch wieder zugänglich gemacht worden und ein weiterer Hangar (Nummer 11) kam dazu.

In den Jahren 1985 bis 1988 konnte eine neue Ausstellungshalle mit Hilfe von Spendengeldern gebaut werden. Leihgaben aus dem Verkehrshaus Luzern und weitere eingelagerte Flugzeuge fanden nun Platz im Museum. Ein Jahr zuvor hatte der Bund die wirtschaftliche Verantwortung für den Betrieb des Museums übernommen.

Hans Giger setzte sich auch nach seiner Pensionierung auf privater Basis für den Nachbau historischer Flugzeuge ein. Er gewann weitere pensionierte Mitarbeiter der Abteilung für Militärflugplätze, die solche Nachbauten herstellten. Um den Betrieb unabhängig vom Bund fortführen zu können, regte Giger die Gründung eines privaten Trägervereins an, welcher 1979 als Verein «Freunde des Museums der schweizerischen Fliegertruppen» (VFMF) gegründet wurde.

«Was 1910 an diesem Ort begann, soll weiterbestehen als Treffpunkt, Begegnungsstätte und historischer Nachweis der Schweizer Aviatik.» schreibt das AirForce-Center auf seiner Homepage in der «Geschichte des Museums».

Impressionen beim Rundgang

Auf dem Rundgang wurde einem vor Augen geführt, wie enorm sich die Technik gewandelt hat. Aus dem hölzernen Doppeldecker wurde ein Abfangjäger mit Schallgeschwindigkeit. An über 40 Flugzeugen und Helikoptern wird das im Museum anschaulich dargestellt.

Winteranlass



Der Hunter – er galt 1958 als das modernste europäische Kampfflugzeug



Der Rumpf der Flugzeuge war früher aus Holz

Winteranlass

Auf technische Details, die uns Hansjörg Kuhn auf dem Rundgang ausführlich erklärte, kann ich nicht eingehen, da ich zu wenig davon verstehe. Aber beeindruckend war die Führung allemal!



Interessiert hören die Topi-Club-Mitglieder den Schilderungen unseres Führers zu

Nach dem Rundgang trafen sich die beiden Gruppen dann im Fliegerstübli zu einem vom Club offerierten Apéro und anschliessend wurde das Nachtessen gemeinsam eingenommen und bei gemütlichem Zusammensein die Zeit vor dem Nachhausefahren genossen.



Beim gemeinsamen Nachtessen im Fliegerstübli

Durch sehr dichten Nebel in Dübendorf suchten wir dann die Ausfahrt aus der Stadt, kamen – kurz nachdem wir Dübendorf verlassen hatten – in die nebelfreie Zone und konnten bei klarer Sicht nach Hause fahren.

Ganz herzlichen Dank für die Organisation Bruno!

Topi-Luftete 2026

Ueli Neher

Die diesjährige Luftete stand unter einer guten lang- und mittelfristigen Wetterprognose und diese wurde am Veranstaltungstag auch prompt eingehalten. Die frühe Jahreszeit konnte auch schon anders, kühler, regnerischer und sogar mit Schneegestöber (siehe Deckblatt Bulletin 1/26). Jedenfalls war ich vom Frühsommerwetter sehr angetan und dies färbte wahrscheinlich sogar auf meinen Topi ab. Er genehmigte sich reichlich der köstlichen Frühlingsluft und schnurrte auf der A1 dem Treffpunkt Birrfeld in Lupfig (passt doch) mit einer Geschwindigkeit entgegen, die man so einem – wohlverstandenen 78-jährigen – Auto, nicht ohne weiteres zugesteht.

Gut angekommen, traf ich auf bereits Anwesende in bester Laune bei vom Klub gesponsertem Kaffee und Gipfeli auf der Terrasse des Flugfeldrestaurants Cockpit. Nebst dem Beobachten des bunten Kleinflugzeugtreibens war, es kann nicht anders sein, bald die Unterhaltung um unsere Topis vorherrschend, ist doch das «Auswintern», oder eben die Luftete ab und zu mit Überraschungen verbunden. Für die Organisation des anspruchsvollen Anlasses mit zwei Zielen für die verschiedenen Interessen war Fredy Meier verantwortlich. Zeitgerecht nach Programm verlangte Fredy unsere volle Aufmerksamkeit, verlas Reiseplan und -route, suchte nach einem Berichteschreiber, gab Tipps, wie man sich im Konvoi zu verhalten und zu fahren habe und auch gleich das Zeichen zum Aufbruch.

Einige Kilometer lief auch alles sauber und glatt, zu glatt um von Dauer zu sein. Jedenfalls, bei einem grossen Kreisel, erinnerten sich einige nicht mehr an die Details der ausgegebenen Losung vor weniger als einer guten halben Stunde. Einige trafen eigene Entscheidungen, alle aber mit dem Ziel Langenthal und in der Hoffnung wieder irgendwo verpasste Mäuschen zu sichten. Die zweite Hoffnung blieb ein Wunsch und das verlorene Grüppchen war heilfroh, als es Langenthal erreichte, so froh, dass es, als man das Firmengelände der Motorex wahrnahm, auch gleich den Blinker setzte und abbog, was aber bekanntlich nicht dem ausgegebenen Plan entsprach.

Um solches Missgeschick künftig zu vermeiden, hat Fredy einen Leitfaden zusammengestellt, der bei den nächsten Ausfahrten das Erlebnis einer gemeinsamen Ausfahrt mit gemeinsamer Ankunft locker noch steigern kann. Übrigens, ein Beitrag im Bulletin 2/21, Seite 15 und 16, verfasst von Regina Häusler, befasste sich mit genau diesem Thema, es scheint ein Dauerbrenner zu sein.

Topi-Luftete

Eigentlich waren wir trotz allem pünktlich, nur dass einige die sich für die Porzellanfabrik eingeschrieben hatten, jetzt bei der Motorex strandeten. Motorex, immer freundlich und hilfsbereit wie es scheint, rettete die Situation und chauffierte ohne eine Minute zu zögern die Damen an ihr Ziel.

Wie erwähnt, wir waren pünktlich und freuten uns, als plötzlich unbekannte und doch irgendwie bekannte Gesichter auftauchten, nämlich einige Mitglieder aus den Innerschweizer und Berner Schwesternclubs. Gut so, es werden ja eher weniger als mehr Aktive sein in Zukunft, so dass ein Zusammengehen, mindestens für Veranstaltungen, eine Option sein kann.



Der originelle Lift, der uns ins oberste Geschoss brachte

In Empfang genommen wurden wir jetzt alle vom Leiter des Technischen Kundendienstes, Herrn Timo Waser, der uns im originellen Ölfasslift ins oberste Geschoss in den Gästebereich führte. Vorbei an Exponaten, entweder motorisierte oder auf andere Weise auf Öl und Fett angewiesene Geräte, erreichten wir den «Hörsaal». Hier eröffnete Fredy den «Motorexteil» des Anlasses und erläuterte den Grund und Auslöser für diesen Besuch, nämlich die von Beat Wäckerle angestossene Frage über die Notwendigkeit der Zugabe von Bleiersatz beim Tanken im heute durchwegs bleifreien Benzin, und übergab das Wort Timo Waser.



«Fass-zinierend»: Fässer soweit das Auge reicht

Topi-Luftete



Rund 40 interessierte Teilnehmende aus den drei Schweizer Topi-Clubs und dem Oldtimer Club Entlebuch folgten den Erläuterungen von Timo Waser

Timo Waser begann seine Ausführungen mit der Geschichte der Entstehung des Erdöls. Dies sei abgestorbenes und zu Schichten gepresstes Leben aus dem Zeitraum vor 500 Millionen Jahren. Er folgte dann in grossen zeitlichen Sprüngen bis zum heutigen Fossilen Zeitalter. Einigen war die Materie nicht ganz neu, erkenntlich am versierten Gesichtsausdruck, andere, Branchenfremde verfolgten die Präsentation mit durchwegs interessiertem Blick auf die Power Point Darstellungen. Es liegt in der Natur der Sache, dass in dieser kurzen Zeit höchstens das eine oder andere Detail hängen blieb, angefangen bei der Förderung des Rohöls bis zum fertigen Produkt. Es handelt sich durchwegs um sehr komplexe Herstellungsprozesse, die über Jahrzehnte und unter enormem Forschungsaufwand stets verbessert, respektive den Vorgaben der Hersteller angepasst wurden und weiterhin werden. Dies wird leicht verständlich, wenn man bedenkt, dass die Anwendung von einer zu ölenden quietschenden mittelalterlichen Kirchentürangel bis zur Dauerschmierung eines Radgetriebes für einen Marsrover reicht. Aber auch wir mit unseren Topolinos, im grossen Mittelfeld der Ansprüche liegend, möchten ein passendes Produkt zu einem, wenn möglich mehr oder weniger erschwinglichen Preis erwerben. Und, wer hätte es nicht gehaut, die Produkte des Hauses erfüllen jeden Wunsch problemlos. Durch die Blume schimmerte durch, dem Rat zu folgen. Es wäre ja ein leichtes, da die grosse Produktpalette dieser Firma sehr hilfreich sein könnte, schliesslich handle es sich hier um Kulturgut, das zwingend zu pflegen sei – ja sogar um wertvollste Erbmasse.

Nun machen wir einen Sprung vorwärts zur Frage- und Diskussionsrunde, wo natürlich der erwähnte Bleiersatz von grossem Interesse war. Was habe ich

Topi-Luftete

dabei gelernt: je nach dem Befragten lauten die Antworten «braucht's doch überhaupt nicht» oder aber «auf jeden Fall dazugeben». Es scheint eine Aufklärung dringend nötig, eine schlüssige Antwort dazu aber schwierig. Was man sich merken kann: es kann gut sein für den einzelnen Motor, Schaden anrichten wird es nicht, im Zweifel ruhig anwenden, man gönnt sich ja sonst nichts.

Im zweiten Teil des Programms war ein Rundgang durch Teile des Betriebs angesagt. Als erstes fielen uns nicht etwa die technischen Anlagen ins Auge, sondern die blitzblanken Böden und Räumlichkeiten, ist wohl ein Muss bei dieser ansonsten schwierigen schmierigen Materie. Eindrücklich ist der Grad der Automatisierung, sichtbar an dutzenden farbcodierten Rohrleitungen mit dazugehörigen Pumpen und Ventilen, beinahe alles ferngesteuert.



Timo Waser, Leiter Technischer Kundendienst, in Action auf dem Rundgang durch die MOTOREX

Ich fragte mich, wo denn die 450 Mitarbeitenden sind. Wohl in der Logistik, Forschung, Verwaltung und im Aussendienst, da nicht nur produziert, sondern auch verkauft werden muss. Am Ende des Rundgangs gab es noch einen kurzen Pitstop in der Cafeteria mit Kaffee, Wasser, Schokolade und Antworten auf letzte Fragen. Zurück auf dem Parkplatz verabschiedeten wir uns von den netten und kompetenten Führern mit Applaus und der Entgegennahme guter Wünsche für die Heimfahrt.

Topi-Luftete

Hier ein Einschub mit dem Bericht über das «Damenprogramm», nämlich dem Besuch der Porzellanfabrik Langenthal

Jette Hotz Brennwald und Fiorenza Steiner



Der TCZ besuchte die ehemalige Porzellanfabrik Langenthal – vorwiegend zur Freude der Damen-Welt...

Wir Damen und ein Herr besuchten die «Porzi», die Porzellanfabrik Langenthal. Herr Trösch führte uns durch den Showroom und durch den Verkaufsraum.

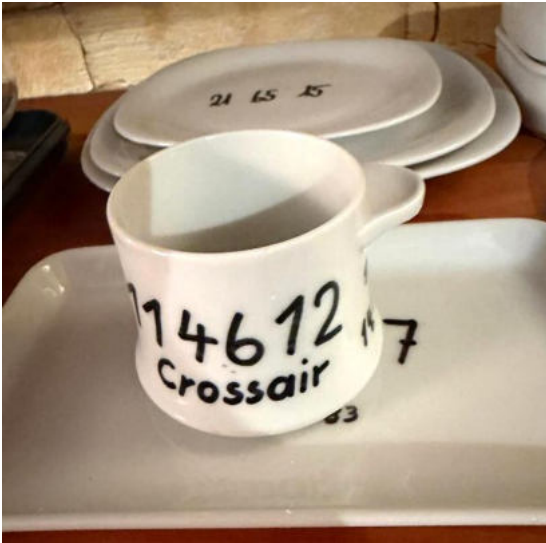
Die «Porzi» wurde 1906 gegründet. Nach einem Brand wurde die Fabrik wieder aufgebaut. Das erste Geschirr wurde am 17.01.1908 dem Brennofen entnommen. Die Fabrik stellte Porzellan für Hotels, Gastronomie und für den Haushalt her.

Die Fertigung von Elektroporzellan (Isolatoren) wurde ab 1920 aufgenommen. Das Rohmaterial wurde in den Brennöfen eingemauert und 3 Tage lang gebrannt.

Topi-Luftete

1936 fand eine Weltpremiere statt. Zum ersten Mal wird ein Tunnelofen der Elektrotechnikfirma Brown Boveri & Cie. gebaut, der 24 Stunden im Betrieb ist und die mit Kohle betriebenen Rund-Öfen ersetzt. Der Ofen ist 120 m lang und erlaubte es, dreieinhalb Tonnen Porzellan in 24 Stunden zu brennen.

1997 fand die Fusion der Firmen Lilien und Langenthal mit der Firma G. Benedikt in Karlsbad Tschechien statt und die Produktion wurde nach Karlsbad verlegt.



Herzlichen Dank an Herrn Trösch für die wunderbaren Erläuterungen zur heutigen Manufaktur in Tschechien und der Herstellung von modernem Porzellan.

Ein kleines Museum in einem alten Rund-Ofen veranschaulichte die vielen Varianten des Porzellans, zum Beispiel Geschirr für die Flugzeuge der Swissair und Crossair.

Im Anschluss spazierten wir Richtung Altstadt genossen die warmen Sonnenstrahlen stöberten in Läden und genossen im Bären den Apéro.

Um ca. 17.00 h wurden wir von unseren Topis wieder abgeholt und fuhren zum Nachtessen zurück nach Birrfeld.

... und weiter gehts wieder mit dem Bericht von Ueli Neher:

Vor der Abfahrt bei herrlichem Sonnenschein, einem inneren Zwang jedes Topifahrers folgend, wurde das Verdeck zurückgeschlagen und sogar bei einigen das Sonnendächli montiert und los ging, die wartenden «Frauen der Porzellantour» abzuholen. Zu meiner Schande liess sich mein Topi mit dem Startvorgang Zeit, da «versoffen» ob der prallen Sonne (?), und es brauchte einen erfolgreichen Griff in die Trickkiste, dass er startete. Zwischenzeitlich war der Parkplatz bis auf Bruno Steiner leer und die Topis ausser Sichtweite. Bruno der

Topi-Luftete

Besenwagenfahrer erfüllte aber seine Pflicht und lotse mich durch die Stadt zur wartenden Gruppe. Nun machten sie sich aber umgehend auf den Weg, um rechtzeitig zum Nachtessen ins Restaurant Cockpit zu gelangen. Jette Hotz liess es sich nicht nehmen den freien Beifahrersitz bei mir wieder zu beanspruchen, zu gern fährt sie allem Anschein nach mit Topolinos. Der Konvoi setzte sich also in Bewegung, auch diesmal schafften wir es nicht, die Zerreisprobe zu bestehen, zu dicht, zu hektisch und dazu noch freitäglicher Feierabendverkehr, nicht eben artgerecht für unser Rollmaterial. Allerdings, eine angenehme Überraschung nahm ich von der Fahrt mit. Da ich selten und schon gar nicht mit dem Topi abseits der Autobahn in dieser Gegend unterwegs bin, gefiel mir die ländliche Umgebung, ich muss da später nochmals hin, um diesen weissen Fleck auf meiner Landkarte zu tilgen.

Wie erwähnt, das Abendessen wollte nicht verpasst werden, und das hat sich auch gelohnt. Schmackhaft war es und alles bei bester Unterhaltung am Tisch und auf dem Rollfeld. Zur Begeisterung trug der mehrere Male startende und landende gelbe Doppeldecker mit seinem satten Motorengeräusch bei, ist halt auch ein Oldtimer und fast schon wie im Film und etwas aus der Zeit gefallen.

Auch dieser Abschnitt des Tages neigte sich langsam dem Ende zu. Alle sichtlich satt geworden, die Desserts verschlungen, die Sonne ist fast oder bereits ganz untergegangen, bleibt nur noch die Heimfahrt übrig. Da dauert es jeweils nicht mehr lange, noch ein paar gute Wünsche für die nächtliche Heimfahrt, und schon sieht man die 5-Watt-Hecklichter zwischen den heutigen, wie Bühnenbeleuchtungen wirkenden Schlusslichter übers Birrfeld zur Autobahn hin entschwinden. Glücklicherweise, die Richtung Zürich fuhren und den Stau Richtung Bern zwischen dem Baregg-Tunnel und Dietikon bestaunten, nicht auszudenken, 12 Stunden früher, mich hätte es mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit genervt und der Tag hätte nicht so schön begonnen.

Eine abschliessende Feststellung noch zum Thema Luftete: Vermutlich handelt es sich um die älteste Traditionsveranstaltung des Topi-Clubs Zürich, die GV ausgenommen, unter diesem Namen. Dieser tauchte erstmals 1972 im Jahresprogramm auf und hiess «Topi Lftete», ich gehe allerdings von einem Druckfehler aus. Damals war einmal gedruckt halt gedruckt, Punkt.

Generalversammlung vom 6. März 2026

Pünktlich wie vorgesehen um 20.15 Uhr kann der Präsident Fredy Meier die 55. GV eröffnen. Er begrüsst alle Mitglieder, speziell aber die anwesenden Ehren- und Gründungsmitglieder sowie einen Gast.

Einen Dank spricht er der Firma Pernod Ricard für den offerierten Ramazzotti aus und an das Team vom Restaurant Sol für den Service und die offerierten Snacks zum Apéro.

Einleitend hält der Präsident fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig verschickt worden ist und dass keine weiteren Anträge mehr eingetroffen sind.

Die Traktanden lauten somit wie folgt:

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Protokolls GV 2025 (siehe Bulletin 2/25)
3. Jahresbericht 2025 des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung / Bericht der Revisorinnen
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Budget für das Vereinsjahr 2026
7. Verschiedenes und Umfrage

Die Traktandenliste wird in dieser Form von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

1. Begrüssung, Appell und Wahl der 3 Stimmenzähler

Die Präsenzliste ergibt 55 anwesende stimmberechtigte Mitglieder. Das absolute Mehr beträgt somit 28. Als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt werden: Peter Jaberg, Sven Syz und Italo Tempini.

2. Abnahme des Protokolls der GV 2025

Das Protokoll der letzten GV wurde im Bulletin 2/25 publiziert, das Verlesen an der GV wird nicht verlangt. Vor der Publikation hat der Vorstand dieses geprüft und für in Ordnung befunden. Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und der Erstellerin Regina Häusler verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Mutationen in der Zeit vom 1.1.-31.12.25

Protokoll der Generalversammlung 2026

Eintritte:

Aktivmitglieder: Italo Tempini (anwesend), Simon Frei und Thomas Weber.
Passivmitglied: Yvonne Lampert (anwesend) sowie Marc Weidmann, der an der heutigen GV dem Club als Aktivmitglied beigetreten ist.

Der Präsident heisst die neuen Mitglieder im Club herzlich willkommen.

Austritte:

Aktivmitglieder: keine

Passivmitglieder: Markus Bösch, Lydia Knöpfli und Stefan Käslin.

Mit einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden den im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitgliedern, nämlich Gabrielle Messmer, Arthur Aldrovandy, Regula Abegg, Thomas Syz und Otto Hubmann.

Der Topolino Club Zürich hat per 31.12.2025 total 122 Mitglieder, (5 Vorstands-, 8 Ehrenmitglieder (zwei davon sind auch Vorstandsmitglieder), 74 Aktiv- und 37 Passivmitglieder), was einer Abnahme von 3 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Clubanlässe 2025

- | | |
|-------------------|--|
| 18. Januar | Winteranlass mit Besteigung des St. Peter-Turms in Zürich |
| 7. März | Generalversammlung |
| 12. April | Luftete mit einem Abstecher ins benachbarte deutsche Klettgau |
| 17. Mai | Fahrt ins Blaue zur «Luegete» oberhalb Pfäffikon |
| 20.-22. Juni | Internationales Topolino-Treffen im Raum St. Gallen-Appenzell, organisiert durch den TCZ |
| 23.-28. Juni | Anschliessende Clubreise ans Nordufer des Bodensees nach Überlingen |
| 9. August | Topi-Technik-Tag, der leider abgesagt werden musste |
| 17. August | Picknick bei einer Waldhütte oberhalb dem Greifensee |
| 27./28. September | Herbstweekend mit Besuch der Glasi Hergiswil und Ausflug aufs Stanserhorn |
| 26. Oktober | Herbstfahrt mit Besuch der «Schererei» in Mosnang |

Zusammenfassend hält der Präsident fest, dass mit diesen Anlässen der Club seinen Mitgliedern wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Programm angeboten hat. Es wurden «Kafi&Gipfeli», Eintritte in Museen, Apéros und an den mehrtätigen Anlässen ein Nachtessen aus der Clubkasse finanziert.

Fredy Meier richtet an dieser Stelle einen Dank an die Organisatoren und dankt auch den Mitgliedern für ihre rege Teilnahme an den Anlässen.

Clubbulletin

Wiederum sind 4 Bulletins im vergangenen Jahr erschienen. Fredy Meier dankt allen «Schreiberlingen», die mit ihrem Berichten über die Clubanlässe oder sonstigen Artikeln dazu beigetragen haben, den Inhalt der Bulletins abwechslungsreich und attraktiv zu machen. Einen besonderen Dank richtet er an Regina Häusler fürs Erstellen der Bulletins. Diese sind auch auf der Homepage einsehbar.

Zudem ist ein «Sonderbulletin» über das Internationale Topolino-Treffen erstellt worden, das mit vielen Fotos die schönen Erlebnisse dieses Grossanlasses festhält und allen Club-Mitgliedern und den weiteren Teilnehmenden am Treffen zugestellt wurde.

Homepage

Schon seit längerem ist der Vorstand der Meinung, dass die alte Homepage in die Jahre gekommen ist und hat sich daher Gedanken über einen neuen Internetauftritt gemacht. Fabio Steiner hat sich angeboten, mit der Vereinssoftware «Clubdesk» für den Topolino Club Zürich eine neue Website zu gestalten und er hat sämtliche Daten von der alten zur neuen Homepage transferiert. Die neue Website ist nun bereits seit 1.1.2026 online.

Fredy Meier spricht Fabio Steiner, der mit grossem Effort und in kurzer Zeit für den reibungslosen Wechsel gesorgt hat, einen ganz herzlichen Dank aus. Im geschützten Mitgliederbereich sind jetzt auch interessante technische Artikel sowie die aktuelle Mitgliederliste einsehbar. Zudem ist nun auch das von Roland Zehnder ins Deutsche übersetzte Dokument der «Technischen Berichte zum Fiat Topolino» von Maurizio Santini, Roberto Righi, Giuseppe Simone und Mauro Zanichelli, aufgeschaltet. Für die aufwändige Übersetzung dieses Berichtes wird Roland Zehnder herzlich gedankt. Fredy Meier weist darauf hin, dass auf der Homepage Berichte, Handbücher etc. nicht einfach veröffentlicht werden dürfen, weil diese sehr oft urheberrechtlich geschützt sind. Darum ist Vorsicht geboten und vorher die Genehmigung der Autoren einzuholen.

Neu wird nun Fabio Steiner als Webmaster amten und die Homepage auf dem aktuellen Stand halten.

Protokoll der Generalversammlung 2026

Clubstamm

Der jeweils am 1. Dienstag im Monat stattfindende Clubstamm im Restaurant Sol wird weiterhin regen genutzt. Er beginnt jeweils ab 18.30 Uhr.

Sitzungen

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu diversen Vorstandssitzungen, um die Geschicke des Clubs zu leiten. Besonders hebt der Präsident auch noch die Jubiläums-OK-Sitzungen, die anschliessend an die ordentlichen Sitzungen stattfanden, hervor und erwähnt, dass kurz vor dem Grossanlass noch ein besonderer Effort in Form von Rekognoszierungen, Abfahren der geplanten Strecken, Testen der ausgesuchten Museen und Restaurants usw. nötig war. Es war eine intensive Zeit seit anfangs 2025 bis zum Internationalen Treffen. Der Einsatz hat sich aber gelohnt.

Federazione

Am Internationalen Topolino-Treffen St. Gallen fand wiederum eine Sitzung der Europäischen Club-Präsidenten statt. Die Federazione besteht nach der Aufnahme der «Skandinavischen Topolino-Enthusiasten» aus 9 Topi-Clubs.

Die kommenden internationalen Treffen wurden wie folgt vergeben:

2026: TAI, Topolino Autoclub Italia anlässlich 90 Jahre Topolino 1936-2026

2027: TCN, Topolino Club Holland, anlässlich 60 Jahre Clubbestehen

2028: STB, Squadra Topolino Bern

2029: TCD, Topolino Club Deutschland

2030: TCT, Topolino Club Turin (evtl. mit Simca-Fahrern aus Frankreich)

Dachverband SHVF

Diese Organisation setzt sich sehr dafür ein, dass Oldtimer weiterhin auf den Strassen verkehren dürfen. Der Verband nimmt sich auch der Angelegenheit Benzin-Ersatz (Synthetic Fuel) sowie der Fiva-Identity-Cards an.

Am 24. und 25. April 2026 ruft der SHVF zum Tag der «Oldtimer auf die Strasse» auf und fordert Oldtimerbesitzer und -besitzerinnen auf, ihr Fahrzeug an diesen beiden Tagen auf die Strasse zu bringen.

Club-Financen

Auch wenn der Club den teilnehmenden Mitgliedern an den Anlässen einiges offeriert hat, sind die Clubfinancen erfreulicherweise weiterhin kerngesund. Das Clubvermögen ist mit dem Beitrag ans Internationalen Topolino-Treffen, der

Protokoll der Generalversammlung 2026

gemäss einem früheren GV-Beschluss durch die Mitglieder genehmigt wurde, kontrolliert geschrumpft.

Dank an Mitglieder

Der Präsident richtet zum Schluss seines Jahresberichtes einen herzlichen Dank an die Mitglieder, die mit der Teilnahme an den Anlässen und weiterer Unterstützung in verschiedenen Aspekten ein aktives Clubleben möglich machen. Nur so kann ein Club gut funktionieren.

Genehmigung des Jahresberichtes

Infolge Abwesenheit der Vizepräsidentin bringt Regina Häusler den vom Präsidenten vorgetragene Jahresbericht zur Abstimmung. Das Wort dazu wird nicht verlangt und er wird einstimmig genehmigt. Sie spricht dem Verfasser Fredy Meier einen herzlichen Dank aus, der mit grossem Applaus der Mitglieder bestätigt wird.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2025 / Revisorenbericht

Der Kassier Bruno Steiner erläutert ausführlich die einzelnen Posten der Jahresrechnung. Es war für ihn ein sehr zeitaufwändiges Buchhaltungsjahr, da er über 600 Buchungen tätigen musste, was vor allem auf das Internationale Treffen zurückzuführen war.

Die ordentliche Club-Rechnung 2025 schliesst mit einem kleinen Gewinn ab. Das Clubvermögen insgesamt ist mit den Ausgaben für das Internationale Topolino-Treffen kontrolliert geschrumpft. Die Ausgaben für das Jubiläum betragen nicht so viel wie budgetiert, sodass ein neuer Fonds zugunsten von weiteren Jubiläen geäufnet werden kann.¹⁾

Nach der Erläuterung der Jahresrechnung schildert Fredy Meier noch, wie schwierig es war, ein Budget für die Kosten des Internationalen Treffens zu erstellen, dass wir anfänglich von 80-100 Teilnehmenden ausgegangen seien und dass letztendlich über 130 Personen am Anlass teilnahmen, was sich dann zugunsten der Rechnung ausgewirkt habe.

¹⁾Das Protokoll mit den Zahlen zur Jahresrechnung kann auf der Homepage im geschützten Mitgliederbereich eingesehen werden.

Protokoll der Generalversammlung 2026

Die Jahresrechnung 2025 wurde von den beiden Revisorinnen Edith Ungricht und Jolanda Buser geprüft. Edith Ungricht verliest den Revisorenbericht, der ergibt, dass die Rechnung sehr sauber geführt wurde, die Belege mit den Verbuchungen übereinstimmten und die Statuten eingehalten wurden. Die Revisorinnen empfehlen der GV die Annahme der Jahresrechnung 2025.

Fredy Meier dankt den beiden Revisorinnen und stellt den Revisorenbericht zur Diskussion. Diese wird nicht benutzt und er wird einstimmig genehmigt.

Anschliessend bringt der Präsident die Jahresrechnung zur Abstimmung. Diese wird ohne Gegenstimmen angenommen und dem Ersteller Bruno Steiner mit Applaus verdankt.

5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr

Der Präsident schlägt die pauschale Entlastung des Vorstands vor, was von den Anwesenden genehmigt wird. Einstimmig wird anschliessend der Vorstand entlastet und der Präsident dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Budget für das Vereinsjahr 2026

Bruno Steiner stellt das Budget für das laufende Jahr vor. Es betrifft jetzt wieder nur das gewöhnliche Clubgeschehen und sieht einen Verlust von knapp Fr. 4000.- vor. Das Wort zum Budget wird nicht verlangt und es wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt und dem Ersteller bestens verdankt.

Leider haben wir nur noch einen «Jahres-Inserenten» im Bulletin und zwar mit der Firma Belmont. Sie hat auch unser Internationales Treffen in St. Gallen mit einem ansehnlichen Betrag gesponsert. Herzlichen Dank dafür.

9. Verschiedenes und Mitteilungen

- *Topiszene Schweiz*

Die Präsidenten der drei Schweizer Clubs treffen sich regelmässig zwecks Austausch und Förderung der Zusammenarbeit in der Schweiz. Zudem hat Fredy Meier als Organisator der Luftete 2026 auch die beiden anderen Schweizer Clubs zum Besuch von Motorex eingeladen. Weiter ist geplant, eine gemeinsame Adressliste von Topi-Spezialisten und -Fachbetrieben zu erstellen. Und im September findet der «Topi-Tag-Schweiz» als gemeinsamer Weekend-Anlass statt. Organisatorin ist die Squadra Topolino Bern. Regina und Koni Häusler werden die Anfahrt für den TCZ organisieren.

Protokoll der Generalversammlung 2026

- *Clubartikelverkauf*

Anschliessend an die GV wird der Chrämer seinen Stand mit diversen erhältlichen Clubartikeln öffnen. Neu sind ein paar wenige «Packages» mit allen fünf bisher erschienenen Festschriften für Fr. 25.- erhältlich. Der Chrämer Andy Syz plant, weitere neue Clubartikel herstellen zu lassen. Das wird nächstens im Vorstand besprochen.

- *Jahresprogramm 2026*

Das Jahresprogramm wurde im Bulletin 1/26 publiziert und ist auch auf der Homepage einsehbar. Zweifelsohne ist das Internationale Topolino-Treffen in Turin Höhepunkt des Jahres. Andy Syz als Organisator dieses Anlasses informiert, dass sich 8 Topolinos für die Fahrt ans Treffen angemeldet haben und 5 mit auf die anschliessende Clubreise kommen.

- *Wortmeldungen von Mitgliedern*

Christa Kuhn meldet sich zu Wort und spricht im Namen aller einen herzlichen Dank an den Vorstand und besonders an das OK des Jubiläums aus. Sie lobt die gemachte Arbeit, vor allem die Vorbereitungen für das Internationale Treffen, das sehr gut gelungen sei.

- *Schlussbemerkungen*

Zum Schluss darf der Präsident den OK-Mitgliedern noch Gaben als Dank überreichen, nämlich je eine Magnum-Flasche mit spezieller Dankes-Etikette und eine «Ehrentafel für die Mitarbeit im OK» sowie je zwei Safety-Bags, die die Astaro Switzerland AG eigentlich als Gaben für das ITT gestiftet hat. Davon erhalten auch die beiden zusätzlich engagierten «Gruppenführer» für die Fahrstrecken am ITT, Peter Kuhn und Andy Syz je ein Stück.

Regina Häusler überreicht dann auch Fredy Meier das selbe Präsent und dankt ihm bei dieser Gelegenheit für seine geschätzte Arbeit, die er im vergangenen Jahr wiederum für den Club geleistet hat. Die Anwesenden bekräftigen diesen Dank mit grossem Applaus.

Weiter darf Fredy Meier Fabio Steiner für seinen grossen Einsatz beim Wechsel der alten Homepage auf die neue Plattform und das Gestalten der neuen Club-Website ein Präsent in Form eines Gutscheins und einer Flasche Wein überreichen.

Protokoll der Generalversammlung 2026

Einwände zur Führung der GV gibt es keine, sodass der Präsident Fredy Meier nach einem nochmaligen Dank an die Mitglieder für ihr Erscheinen die 55. Generalversammlung des Topolino-Club Zürich um 21.25 Uhr schliessen kann.

Für das Protokoll: Regina Häusler



... und alljährlich begrüsst die Maus die Clubmitglieder☺...

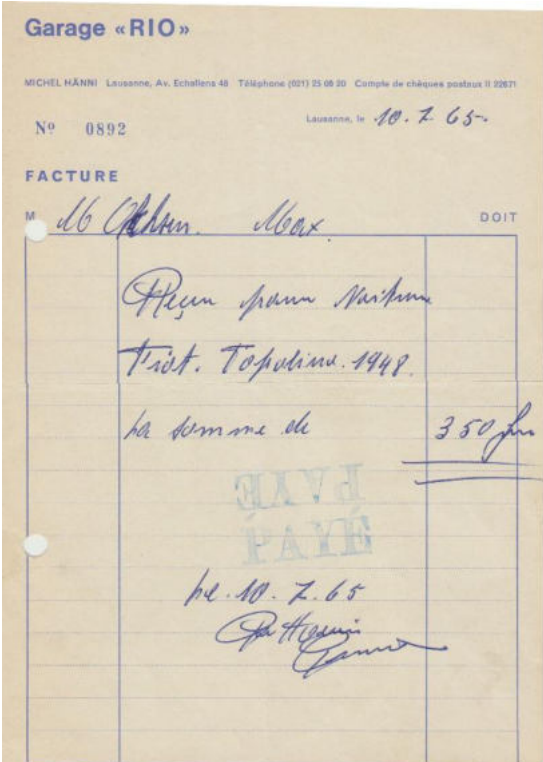


Die Mitglieder im angeregten Gespräch vor Versammlungsbeginn

Wie ich zu meinem Topi kam

Wie ich zu meinem Topi kam...

Adrian Ochsner



Im Jahr 1965 erstand mein Bruder einen Topolino in Lausanne für Fr. 350.- (Quittung nebenan). Vorher besass er drei Jahre lang einen Topolino C und fuhr einmal sogar von Hamburg bis nach Süditalien. Nur zwei Jahre später verliebte er sich dann in einen englischen Sportwagen, deshalb vermachte er mir den etwas heruntergekommenen Fiat 500.

Weil ich noch ein Jahr auf die Fahrprüfung warten musste, zerlegte ich meinen Topolino in alle Einzelteile bis auf das Chassis. Fünf Jahre später fehlte mir dann die Zeit für eine Fertigstellung, bedingt durch Familie, Beruf und Militär. Daher entschied ich mich für eine Konservierung, ergänzt mit Ersatzteilen vom

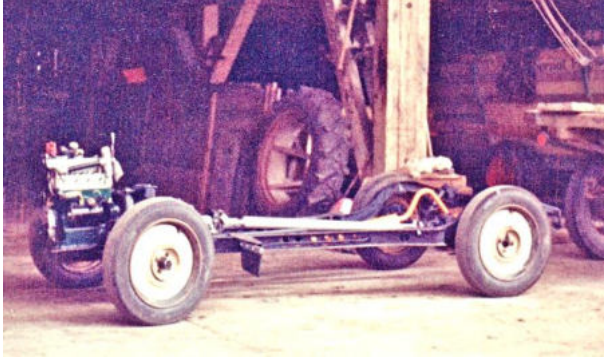
Krämer Jean Götz in Zürich: neue Windschutz-, Kupplungs- und natürlich eine Hardyscheibe sowie sämtliche Gummidichtungen und ein neues Faltdach.

Als ich dann in Rente ging, war meine landwirtschaftliche Werkstatt bereit, den Topolino nach 45 Jahren aus dem Tiefschlaf zu erlösen. Ich musste eine neue Stromversorgung erstellen, Konservierungsmittel aus Benzintank, Kühler und Motor entfernen. Nur die aggressive Bremsflüssigkeit hatte ich vergessen, daher waren die vier Radbrems- und der Hauptbremszylinder nicht mehr funktionsfähig. Bei Ezio Casagrande waren diese Ersatzteile aber zu einem erschwinglichen Preis erhältlich.

Wie ich zu meinem Topi kam



*Mistschrott auf dem
Miststock*



Einsames Chassis in Erwartung auf ein neues Kleid



Bereit für die Fahrt ins Spritzwerk

Wie ich zu meinem Topi kam

Mit dem Zusammenbauen war ich fast fertig, doch oh Schreck, wo sind denn die Türen? Nach langem Suchen fanden wir die beiden auf dem Dachstock meiner Scheune, wohlig verpackt in Leintücher in einem Holzpferd. Das war ein Sportgerät, geerbt von der Nachbarschule. Weniger gut geschützt war der Beifahrersitz, die Mäuse benutzten das Innenleben des Polsters als Winterschutz.



Vollgepackt mit Ersatzteilen gings in den Jahresschlaf

Nach einem Check bei Walti Amstutz, der den Topi strassentauglich machte, meldete ich mich beim TCS zur Kontrolle an. Dies war ein Fehler, denn im Ausweis vom 1.1.1948 stand nur «Fiat Topolino 1». Das verunsicherte die Experten und ich musste noch zum kantonalen Amt nach Wülflingen. Und wegen des montierten Dachträgers wurde ich mit dem Auto noch zusätzlich auf die Waage geschickt.

Der amtliche Segen wurde dann erteilt, der Topi bekam eine ZH-Autonummer und im Jahr 2016 durfte ich dem Topolino Club Zürich beitreten, wo ich freundlich und kameradschaftlich aufgenommen wurde.

Automarken, die 2026 ein Jubiläum feiern

In der Sonderbeilage «Auto» vom Sonntagsblick vom 26.4.26 wurden unter dem Titel «Das sind die Auto-Jubiläen 2026» diverse Autos vorgestellt, die 2026 ein Jubiläum feiern können. Dabei war auch der Fiat 500 Topolino!



60 Jahre

Lamborghini Miura

Der Miura war nach dem 350 GT und dem 400 GT das dritte PW-Modell von Lamborghini. Ausgerüstet mit quer eingebautem, 350 PS starkem V12-Mittelmotor zählte er 1966 mit rund 280 km/h Spitze zu den schnellsten Sportwagen seiner Zeit.



60 Jahre

Toyota Corolla

Das meistverkaufte Auto der Welt heisst Corolla. Seit 60 Jahren und über zehn Modellgenerationen wurde der Corolla schon über 50 Millionen Mal verkauft. Mit anderen Worten: Es wird jede Minute irgendwo auf der Welt ein Toyota Corolla verkauft.



100 Jahre

elektrischer Scheibenwischer

Früher waren Regen, Schnee und Nebel grosse Herausforderungen für Autofahrer. 1926 brachte Bosch den elektrischen Scheibenwischer auf den Markt – ein wichtiger Schritt für mehr Sicherheit im Strassenverkehr.

**100 Jahre
Hafra**

Hamburg, Frankfurt, Basel – kurz Hafra – war die erste grenzüberschreitende Autobahn in Europa. In einer Zeit, als sich der Strassenbau noch in der Anfangsphase befand, einigten sich Deutschland und die Schweiz auf den Bau der knapp 1000 Kilometer langen Autobahnstrecke, die die beiden Staaten seither verbindet.



90 Jahre

Fiat 500 (Topolino)

Klein, ikonisch und sympathisch – der Fiat 500 ist selbst nach 90 Jahren immer noch der Inbegriff des gut aussehenden Kleinwagens. Kaum ein anderes Auto verbindet italienischen Charme und Lifestyle so gekonnt wie der Cityflitzer.



45 Jahre

Gurtpflicht in der Schweiz

Am 30. November 1980 wurde im Rahmen einer Volksabstimmung die Anschnallpflicht mit knapper Mehrheit angenommen und im folgenden Jahr eingeführt. Die Anschnallpflicht für Rücksitzpassagiere wurde dagegen erst 1994, vor 32 Jahren, erfolgreich eingeführt.



115 Jahre

Chevrolet

Zusammen mit dem Hauptgründer von General Motors, William Durant, gründete der Schweiz-Amerikaner Louis Chevrolet die Automarke Chevrolet. Man konnte schnell Erfolge feiern und wurde 1918 von General Motors übernommen.



SCHWEIZER ILLUSTRIERTE 5

Clubartikel zu verkaufen

Clubartikel zu verkaufen



Wetterstation 12,5 x 12,5 cm
Fr. 15.- (exkl. Batterien)
(war eine Gabe an die Teilnehmenden am
Internationalen Topolino-Treffen)

Erinnerungsplakette
10 x 5,5 cm
mit oder ohne
rückwärtiger Schraube
Fr. 15.-



Gesteptes Gilet, dunkelblau
mit Clublogo bestickt
Fr. 95.- (nur auf Bestellung)



Dunkelblaue Stofftasche
mit Clublogo bestickt Fr. 8.-



Wollmütze mit
Logo bestickt
dunkelblau
Fr. 20.-

Weiter hat der Chrämer noch im Angebot:

Grappa ELISI da Berta, 50 cl, Piemont, zum Preis von Fr. 48.50

Grappa LA MUSA, Amarone da Berta, 20 cl, zum Preis von Fr. 28.50

Für Bestellungen bitte das Formular auf unserer Homepage benutzen.

Zu verkaufen:

Fiat Topolino C, Jahrgang 1950

Chassis-Nr. 212 599

Carrosserie:

Form Cabrio

Farbe grau

Intérieur:

Material Stoffpolsterung

Farbe grau

Km-Stand 48 912

Veteraneneintrag Ja

letzte MFK Mai 2024

Preisvorstellung Fr. 12 800.-



Besonderheit: rechtsgesteuert. Komplette Historie vorhanden. Fahrzeug ist restauriert und überholt.

Vekäufer: Thys Lampert, Alexanderstrasse 9, 7000 Chur

Tel. 081 253 73 30 / Handy: 079 682 41 41 / E-Mail: info@lampert.ch

Wer findet die 5 Unterschiede?



Originalbild



gefälschtes Bild

Jahresprogramm / Impressum

Jahresprogramm 2026 (Änderungen oder Absagen vorbehalten!)

Datum	Anlass	Organisation
16.1.26	Winteranlass	Bruno Steiner
6.3.26	Generalversammlung	Fredy Meier
17.4.26	Luftete	Fredy Meier
16.5.26	Fahrt ins Blaue	K. + R. Häusler
9.-10.6.26	Anreise nach Turin zum ITT	
11.-14.6.26	Internationales Topolino-Treffen in Turin	Andy Syz
15.-19.6.26	Grosse Fahrt	Andy Syz
15.8.26	Picknick	Sibilla Antoniali
29.8.26	Topi-Technik-Tag	Fredy Meier
19.-20.9.26	Herbstweekend «Topi-Tag- Schweiz»	K. + R. Häusler
17.10.26	Herbstfahrt	S. Antoniali/C. Kuhn

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Restaurant Sol, Zürichstr. 96, 8600 Dübendorf, jeweils ab 18.30 Uhr.

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich, erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung, 8355 Aadorf
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler, Stelzenwiesestrasse 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

Alle Mitglieder des Topolino Club Zürich wurden darüber informiert und haben sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, dass der Topolino Club Zürich im Rahmen seiner Club-Aktivitäten Fotos und Beiträge macht und dass persönliche Fotos von Mitgliedern und von Begleitpersonen und deren Topolino (inkl. sichtbarem Kontrollschild) in den Bulletins publiziert werden dürfen.

